

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

SILS I. E.

Virtual-Reality-Installation über Thomas Mann

Im Hotel «Waldhaus» in Sils i. E. präsentiert das Künstlerkollektiv Raum und Zeit am Mittwoch, 24. August, von 16.30 bis 22 Uhr die Premiere der Virtual-Reality-Installation «Der letzte Sommer – Thomas Mann@Waldhaus Sils». Danach ist die Installation vom Donnerstag, 25. August, bis Montag, 29. August, jeweils von 15 bis 22 Uhr zu sehen. Laut Mitteilung macht der Zuschauende mittels Virtual-Reality-Brille während 20 Minuten einen Zeitsprung und trifft im August 1954 auf Katia und Thomas Mann, die im Hotel «Waldhaus» ihre Ferien genießen. Allein und erschöpft vom Seespaizergang kehrt der Schriftsteller Thomas Mann in sein Zimmer zurück. Dort erwartet ihn unvermutet sein verstorbener Sohn Klaus. Ist es ein Traum oder ein Todesbote? Die Begegnung zwischen Vater und Sohn wird zur Begegnung zwischen realem und ersehntem Ich. Dargestellt wird Thomas Mann vom Bündner Schauspieler Peter Jecklin. Eine Anmeldung ist erforderlich unter der Telefonnummer 081 838 51 00. (red)

STAMPA

Yumi Ito steht im Gasthaus «Pontisella» auf der Bühne



Am Freitag, 26. August, um 21 Uhr tritt im Gasthaus «Pontisella» in Stampa Yumi Ito mit ihrer Band auf. Die japanisch-polnisch-stämmige Sängerin, Komponistin, Produzentin und Arrangeurin lebt und arbeitet laut Mitteilung in Basel, performt regelmässig auf der ganzen Welt und hat die Bühne mit Musikschaffenden wie Al Jarreau, Becca Stevens, Kurt Rosenwinkel und Mark Turner geteilt. Yumi Ito's eigene Musik beinhaltet Jazz, Art-Pop, Electronica, freie Improvisation und Neoklassik. Tickets können unter booking@pontisella-stampa.ch oder unter der Telefonnummer 081 852 30 56 reserviert werden. (red)

OBERMUTTEN

Der Kulturtenn in Obermatten erhält eine eigene Website

Der Verein «Kulturtenn Obermatten» bündelt laut Mitteilung seine Kulturangebote und Informationen für Obermatten neu in einer eigenen Website: www.kulturtenn-obermatten.ch. Kern der Website ist das Jahresprogramm mit rund 20 Aktivitäten und einer übersichtlichen Informationsstruktur. In dem vom Stall zum Kulturtenn umgebauten Gebäude führt der Verein einen Hofladen, der rund 20 regionale Produzenten vernetzt und so zusätzliche Gelder ins Dorf bringt. Der Verein «Kulturtenn Obermatten» setzt sich seit bald zehn Jahren zum Ziel, die Bereiche Landwirtschaft, Kultur und Tourismus in Mitten zusammenzubringen. Der Verein übernimmt die Führung des Kulturtenns Obermatten mit dem Hofladen «Inscha Laada» und bietet Dorfführungen, den Schatzplan und verschiedene Aktivitäten an. Diese sollen die gemeinsame Identität stärken und die Kultur und Kulturlandschaft erlebbar machen. Der Verein arbeitet mit der Gemeinde Thuis und mit Viamala Tourismus zusammen. (red)



Kunst und Kasse: David Sontòn Caffisch, Gründer von Ensemble Ö!, und die Geschäftsführerin Martina Müller stellen an der «Marsöl»-Terrasse in Chur das Programm der kommenden Saison vor. Bild Livia Mauerhofer

Chancenlos – und erfolgreicher denn je

Mit einem blumig-poetischen Programm feiert das Ensemble Ö! sein 20-Jahr-Jubiläum. Was ihm keiner zugetraut hat, ist David Sontòn Caffisch gelungen: Die Churer zu Experten in Neuer Musik zu machen.

von Ruth Spitzenpfel

Die letzten traurigen Geranien in den Blumenkästen der «Marsöl»-Terrasse wollen nicht so recht zu dem passen, was David Sontòn Caffisch an diesem Morgen anzukündigen hat. Der Komponist und Kopf des Ensemble Ö! kommt nämlich mit einem üppigen Programm, das er – für ihn eher unüblich poetisch – mit «Die Blumen des nächsten Frühling» betitelt hat. Doch der Ort ist trotzdem mit Bedacht gewählt. Denn hier im Saal des einstigen Hotels «Marsöl» in Chur hat im Mai vor 20 Jahren das erste Konzert seiner neu gegründeten Formation stattgefunden, die sich ganz der zeitgenössischen Musik widmen wollte.

Wie man sich täuschen kann

Er fände grossartig, was er da vorhatte, sagte der städtische Kulturbefauftragte Fritz Kilchenmann damals dem jungen Geiger, erinnert

sich Sontòn Caffisch. «Aber ich gebe dir keine Chance», habe er ihm prophezeit. So kann man sich täuschen. Heute ist das Ensemble Ö! eine feste Grösse nicht nur in der nationalen, sondern auch in der europäischen Szene für Neue Musik. Das beweisen die konstant jährlich wiederkehrenden Konzerte, die immer sowohl in

Chur als auch in Zürich und Basel stattfinden. Dazu kommen Einladungen an internationale Anlässe, und namhafte Komponisten – wie etwa jetzt der Brite Gwyn Pritchard – setzen auf die Ö!-Musiker für ihre CD-Einspielungen. Aus dem fünf- bis sechsköpfigen Mini-Orchester von 2001 ist ein Reservoir von 13 Musikern geworden,

Das Saisonprogramm 22/23 des Ensemble Ö!

Donnerstag, 1. September, 20 Uhr: **Derungs-Festival**. Werke von Gion Antoni Derungs, zwei Uraufführungen. Theater Chur.

Montag, 24. Oktober, 19.30 Uhr: **«Faden-sonnen»**. Neukomposition von Asia Ahmetjanova Bündner Kunstmuseum, Chur

Samstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr: **«Das Blau der Akeleien»**. Porträtkonzert Gwyn Pritchard. Postremise, Chur.

Freitag, 20. Januar, 19.30 Uhr: **«Gefangen im Jasmin»**. Lyrik von Paul Celan und Musik von Claude Viviers. Postremise, Chur.

Donnerstag, 30. März, 19 Uhr und Sonntag, 2. April, 11 Uhr: **Tuns Contemporans**. Biennale für Neue Musik. Theater Chur.

Samstag, 13. Mai, 19.30 Uhr: **«Wilde Rosen, süsser Wein»** Programm Surprise 20 Jahre Ensemble Ö. Postremise, Chur. (red)

Theaterkurse für Junge

In der kommenden Saison nimmt sich das Junge Theater Graubünden dem Thema Verwandtschaften an.

Traditionelle Vorstellungen von Verwandtschaft befinden sich im Wandel. Eine Vielfalt von neuen Familienmodellen beginnt sich zu etablieren und fordert alte Denkmuster heraus, wie es in einer Mitteilung des Jungen Theaters Graubünden heisst. Dennoch: Die Familie oder die Verwandtschaft, in der wir aufwachsen, prägt uns fürs Leben. Werte werden vermittelt, Umgangsformen gelernt und emotionale Beziehungen gelebt. Die verschiedenen Kurse des Jungen Theaters Graubünden in der Saison 2022/23 behandeln unterschiedliche Aspekte des Themas

und loten aus, was Verwandtschaft alles sein kann. Sie gehen der Frage nach, was Familie ist, was wir übernehmen wollen und wovon wir uns lieber abgrenzen möchten. Auch ein Blick in die Tierwelt zu unseren nahen Verwandten wird gewagt.

Das Junge Theater Graubünden erweitert in der kommenden Saison zudem sein Kursangebot, geht in neue Sprachregionen und bietet zeitgenössischen Tanz und Ferienkurse im Herbst und Frühling an. Insgesamt gibt es sechs Theater- und Tanzkurse für verschiedene Altersgruppen in drei

Sprachregionen. Drei davon starten im September in Chur, einer im Oktober in Bellinzona und zwei weitere beginnen im Frühjahr 2023 in der Bündner Herrschaft und im Engadin, letzterer wird als zeitgenössischer Tanzkurs angeboten. Die Kooperationspartner Theater Chur und Teatro Sociale Bellinzona werden auch in dieser Saison Koproduzenten zweier Kurse sein. (red)

Weitere Infos finden sich unter jungestheater.gr. Anmeldung unter info@jungestheater.gr.

«Die Musiker müssen mit jedem Programm eine neue Sprache erlernen.»

David Sontòn Caffisch
Orchestergründer

die sich alle auf die höllisch schwere Kunst verstehen, die in einer Art Geheimcode verfassten Werke Neuer Musik zum Ertönen zu bringen. Das braucht monatelanges Üben und oft individuelle Rücksprachen jedes Instruments mit dem Komponisten. «Die Musiker müssen mit jedem Programm eine neue Sprache erlernen», erklärt der Orchestergründer.

Lernen musste auch das Publikum – sich auf dieses oft hoch intellektuelle Hörerlebnis einzulassen, es zu verstehen und mit der Zeit sogar zu lieben. Die grosse Leistung von Sontòn Caffisch und seiner stets wohl durchdachten Programmgestaltung ist es, bei aller vertrackten Konstruktion immer wieder auch das Sinnliche in dieser Musik hervorzuholen. So ist über die Jahre wundersamerweise auch in der Kleinstadt Chur, an welcher der Bündner als Hauptsitz des Ensembles festhält, eine treue Fangemeinde entstanden. Es sei ein richtiges Expertenpublikum geworden, freut sich Sontòn Caffisch. Und das erlaubte ihm 2019, zusammen mit der Kammerphilharmonie Graubünden ein ganzes Festival für Neue Musik, die alle zwei Jahre, so auch im nächsten März wieder stattfindenden Tuns Contemporans, ins Leben zu rufen – eine Erfolgsgeschichte für sich.

Newcomer gestern und heute

Unerhörtes, oder besser gesagt Unerhörtes, gibt es in fast jedem der für die Saison 22/23 angekündigten Konzerte. Selbst vom Bündner Altmeister Neuer Musik, Gion Antoni Derungs, hat man Stücke ausgegraben, die jetzt im September erstmals überhaupt aufgeführt werden. Neugierig darf man darauf sein, welche Musik die 30-jährige Komponistin Asia Ahmetjanova gesponnen hat für eine Uraufführung passend zur kommenden Stickerei-Ausstellung im Bündner Kunstmuseum. Nach weiteren Abenden, die sich um die Gedichte Paul Celans ranken, findet das Jubiläumsjahr dann mit einem Programm Surprise im Mai seinen rauschenden Abschluss.

Philipp Gurt lädt zur Premiere

In der Stadtbibliothek in Chur stellt der Haldensteiner Autor Philipp Gurt am Donnerstag, 25. August, um 19.30 Uhr die völlig überarbeitete Version seines 2010 erschienenen Romans «Katharina – Die Tochter des Scharfrichters» vor. Gurt erzählt in dem Buch die Geschichte der jungen Churerin Silvana Casura, die zusehends die Kontrolle über ihr Leben verliert, während sie Nachforschungen über das Mittelalter anstellt. Auf sonderbare Weise verbindet sich ihr Leben mit dem der zehnjährigen Katharina, der Tochter des Scharfrichters in Chur, die 1510 in die Mühlen der Inquisition gerät. (red)